

W o c h e n b l a t t

für

**Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.**

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Zwanzigster Jahrgang.

N^o

Donnerstag, den 8. März 1860.

10.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl in der Redaction, als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittag, in Tharand und Rossen aber bis längstens Mittwoch Nachmittag erbeten. — Etwas Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.
Die Redaction.

B e k a n n t m a c h u n g

des Ministeriums des Innern,

die Zulassung der innengedachten Dachpappen als hartes Dachmaterial betr.

Unter Hinweis auf §. 3 der Verordnung, das Abdecken von Gebäuden mit Dachpappe und Dachpflz betreffend, vom 29. September vorigen Jahres (Gesetz- und Verordnungsblatt desselben Jahres, 15tes Stück, S. 321), wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Dachpappen von folgenden Fabrikanten

- 1) Zimmermeister Johann Carl Delow in Gotta bei Dresden,
- 2) Wilhelm Koloff in Leipzig,
- 3) Karl Friedrich Weber daselbst,
- 4) J. Erfurt & Moritz Altmann in Hirschberg, Schlesien,
- 5) F. M. Neill & Co. in London,
- 6) Carl Baldamus & Co. in Roabit und Berlin,
- 7) Albert Danke & Co. in Roabit bei Berlin

auf Grund der vorgenommenen Untersuchung und angestellten Brennversuche bis auf Weiteres als Surrogat der harten Dachung in der in obiger Verordnung angegebenen Beschränkung anerkannt worden sind.

Dresden, am 28. Februar 1860.

Ministerium des Innern.

Für den Minister: **Kohlschütter.**

Lehmann, S.

U m s c h a u.

Wilsdruff, am 7. März.

Wohl kaum je zu dieser Jahreszeit mag ein ärgerer Schneesturm gewüthet haben als der, welcher vom Montag Abend an bis in die späten Abendstunden des gestrigen Tages tobte. So geschah es denn, daß alle Straßen und Wege dergestalt verweht wurden, daß von einem Fortkommen für schweres Fuhrwerk gar keine Rede mehr war. Allein auf der Straße zwischen Grumbach und

Herzogswalde waren 16 Wagen im Schnee stecken geblieben, und anderwärts wird's nicht besser gewesen sein. Nur mit großer Anstrengung konnte der Postverkehr zwischen Dresden, Wilsdruff und Rossen gestern am Tage unterhalten werden; als aber der täglich Abends 6 Uhr von Dresden über Wilsdruff nach Rossen gehende Postwagen nach 9 Uhr hier angekommen war, stellte sich das weitere Fortkommen desselben als eine Unmöglichkeit heraus und so blieb er denn — ein unseres Wissens noch nicht dagewesenes Ereigniß — über Nacht hier